KRZ

Uneingeschränktes Berechtigungszertifikat

[06.09.2012] Das Kommunale Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe (KRZ) hat das Berechtigungszertifikat für neue Personalausweise (nPA) ohne Einschränkung erhalten. Damit entfallen für die Verbandsmitglieder Beschaffung und Verwaltung der Berechtigungszertifikate.

Das Bundesverwaltungsamt hat dem Kommunalen Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe (KRZ) das Berechtigungszertifikat zum Auslesen von Daten aus dem neuen Personalausweis (nPA) ohne Einschränkung erteilt. Bereits im Frühjahr 2011 hatte der Lemgoer IT-Dienstleister als nach eigenen Angaben erster kommunaler Zweckverband in Nordrhein-Westfalen eine beschränkte Bewilligung bezüglich der Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung zum Auslesen der nPA-Daten erhalten. Nachdem die Einschränkungen nun aufgehoben sind, können die Träger des kommunalen Service-Providers das erteilte Zertifikat im KRZ nutzen, um Dienste des Bürgerportals in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsgebiet anzubieten. „Im direkten Dialog aller Beteiligten ist diese Lösung erarbeitet worden, die Modellcharakter für die Zweckverbände im Land hat“, so KRZ-Geschäftsführer Reinhold Harnisch. „Wir haben seit Beginn der Einführung des nPA auf Bürgerdienste gesetzt und sind nun erleichtert, dass es gelungen ist, weitere rechtliche Hürden beim praktischen Gebrauch zu überwinden. Insbesondere die Kommunen werden von einer aufwändigen Beschaffung und Verwaltung der Berechtigungszertifikate entlastet.“

(rt)

Stichwörter: Digitale Identität, Reinhold Harnisch